



Mini-Medien-Server

Wer will schon den stromfressenden Arbeitszimmer-PC ständig als Medienserver in Betrieb halten? Die Intradisk der gleichnamigen Münchner Firma sorgt für Abhilfe.

Im soliden Aluminiumgehäuse wirkt das Gerät wie eine externe USB-Festplatte. Der Ethernet-Anschluss an der Rückseite verrät mehr: Als Network Attached Storage (NAS) kann man die Intradisk im heimischen Netzwerk integrieren. Auf dem System läuft ein embedded Linux und Twonkyvisions UPnP-kompatibler Medien-Server in der Version 2.8, der entsprechenden Streaming-Clients Audio-, Foto- und Video-Dateien bereitstellt. Die maximale Dateigröße ist dabei auf vier GByte beschränkt.

In einem Standard-Umfeld mit DHCP-Router lässt sich die Intradisk ohne weitere Konfiguration direkt in Betrieb nehmen. Nachdem die Box automatisch eine IP-Nummer erhalten hat, erscheint die SMB-Freigabe unter \\intradisk\intradisk-nasdrive in der Windows-Netzwerkumgebung. Nun lassen sich die Standard-Ordner Musik, Video und Fotos per Drag & Drop mit Inhalten befüllen. Die USB-1.1-Schnittstelle dient nur zu Servicezwecken, über sie greift man auf die Netzwerkeinstellungen zu, falls man sich durch eine Fehlkonfiguration ausgesperrt hat.

Im Streaming-Betrieb verbraucht die Intradisk etwa 20 Watt, fällt im Standby durch das Abschalten der internen Festplatte aber auf 8 Watt zurück. Dank des lüfterlosen Designs ist das Gerät bei einer Lautheit von 0,39 Sone wohnzimmerkompatibel. Wer sich fürs Streaming interessiert und den mächtigen PC nicht als Server bemühen möchte, bekommt eine nicht gerade billige, aber solide Server-Lösung ins Haus. (sha)

Intradisk

NAS-System mit UPnP-Server

| | |
|----------------------|---|
| Festplattenkapazität | 250 GByte |
| Hersteller | Intradisk, www.intradisk.de |
| Maße | 240 mm × 133 mm × 40 mm |
| Stromverbrauch | 21 Watt (Betrieb), 8 Watt (Standby) |
| Gewicht | 1,5 kg |
| Preis | 400 € |

